

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1930**

330 (29.11.1930) Sonderbeilage. Weihnachten





**Extra billige Tafel-Service**  
 für 12 Personen:  
 Serie I . . . Mark 45.—  
 Serie II . . . Mark 54.—  
 Serie III . . . Mark 60.—

Jedes Stück Ia Marken-  
 Porzellan. Gekaufte Stücke  
 werden bis **Weihnachten**  
 gerne zurückgestellt.

**PH. NAGEL** Haus- u. Küchen-Geräte  
 KAISERSTRASSE 55.

Beachten Sie bitte meine beiden Schaufenster  
 und Sie sind sicher belehrt

wo Sie für Ihre Lieben ein wirklich schönes  
 und sehr billiges **Weihnachtsgeschenk**  
 finden in Qualität u. Preis unerreicht

**FRIEDRICH ABT**  
 Juwelier u. Goldschmied / Waldstr. 4  
 gegenüber der Beamtbank, neben Hotel Rotes Haus  
 Ratenabkommen

**Das Wissenstüchlein für  
 unseren Innigen und Blödsinn**

Walter Elisabeth: Abenteuerliche Reise des kleinen  
 Schmiedeliedich mit den Zigeunern. Geb. Mk. 3.80.

Die Lektüre des Buches löst bei den Schülern und  
 Schülerinnen große Freude und lebhaftes Inter-  
 esse für unsere badische Heimat aus und mit Recht  
 bezeichnet der Prüfungsausschuß des Bad. Lehr-  
 vereins das Buch als das Heimatbuch für unsere  
 Schulen.

**Landwirtscha. Bücherverlag**  
 Karlsruhe i. B., Herrenstraße 34, Ecke Erbprinzenstr.

**Nützliche „wirklich deutsche“ Weihnachtsgeschenke**

Für die liebe Gattin eine deutsche  
 Dem Vater, dem Sohne nur eine „Triumph“

die auch der Tochter Freude macht.  
 Günstig. Zahlungsbeding.

ob groß oder klein eine „Triumph“ muß es sein.

**GEORG MAPPE, Karlsruherstr. 20**

**Weihnachts-Ausstellung**  
 von  
**Spielwaren und Korbwaren**  
 bei  
**F. Wilhelm Doering**  
 Gegr. 1831 Tel. 5150  
 Ritterstraße, nächst der Kaiserstraße

**Amo — ich liebe . . . . .**  
 Eine Weihnachtsgeschichte.  
 Von  
**Rudolf Proschky †**

Die kleinen Sextaner saßen heute am letzten Schultage vor den Weihnachtsferien stiller als sonst in ihren Bänken. Die Französischen und dunklen Kubentöpfe waren eifrig über die lateinische Grammatik gebeugt, als sollte mit aller Gewalt ein verweigertes Studium an den verzwickten Problemen der lateinischen Sprachgeheimnisse im letzten Augenblick noch eine sichere Rettung herbeiführen.

Überhaupt war es vor dieser Stunde auffallend ruhig in der Klasse. Sonst hörte man doch vor Beginn des Unterrichts gerade aus der Sexta immer das laute Durcheinanderschwirren der vielen Stimmen. Ungehörig wichtig hatten es die kleinen Knirpse, ihre unscheinbaren Persönlichkeiten durch lärmendes Geschrei ausgiebig zur Geltung zu bringen. Aber heute herrschte eine fast feierliche Stimmung in dem grauen Raum. Selbst der erste Schnee, der noch frisch vor den Fenstern lag, verlor seine Zauberkräft — kein Schneeball flog heute aus übermütigen Händen auf die Straße.

Wie ein schwerer Bann lag es auf der kleinen Schar.  
 Weihnachten! — Ach ja! — Das schönste Fest — aber — aber — wenn nur diese dumme Einrichtung mit den Zeugnissen nicht gewesen wäre.

Lieber Gott! Ich wünsche mir sonst nichts mehr — nur diesen einen Wunsch erfülle mir: laß mein Zeugnis nicht so schlecht ausfallen. Ich weiß, daß ich nicht immer fleißig gewesen bin, und daß ich die Aufgaben so oft abgeschrieben habe — vergieh mir die Sünde — ich will mich aber bestimmt bessern. Nur dieses Mal hilf mir noch — lieber, lieber Gott!

Wie viele mögen in kindlicher Demut vor dem Schlafengehen so gebetet haben. Und wie ruhig schlug dann wieder das kleine Herz, das so laut in dem Dunkel der Nacht gepöcht hatte!

Während die kleinen Sextaner in der bangen Erwartung der Zeugnisse, die in dieser Stunde verteilt werden sollten, noch einmal ihr Pensum wiederholten, saß Karlchen Berger mit seltsam verträumten Augen auf seinem Platz in der hintersten Reihe. Ein frohes Lächeln spielte auf den blauen Wangen.

Er war immer fleißig — aber trotzdem ging es nicht so recht vorwärts mit ihm. Wie viele harte Worte und Strafen von Eltern und Lehrern suchten den stillen Knaben aus seinen Träumen herauszureißen — wieviel bittere Vorwürfe und freundliche Aufmunterungen waren vergebens gewesen!

Als er kaum vier Wochen in die Sexta ging, starb sein liebes Mütterchen. Wie fröhlich war er immer, wenn sie die lateinischen Vokabeln abhörte — wie stolz stürmte er von der Schule heim, um seinem Mütterchen seine neu erworbenen Kenntnisse mitteilen zu können. Aber seit sie tot war, ging es nicht mehr.

Der Vater sah wohl seine Schularbeiten durch — der müde Mann jedoch, der wohl unfähig unter der Vereinsamung seines Heims litt, konnte so böse und aufgeregt werden, wenn sein Junge die Aufgaben nicht so flott hertragen konnte, daß Karlchen sich immer vor der Stunde fürchtete, wenn sein Vater ihn zum Abhören rief. Mit welcher Bewunderung blickte der Knabe zu dem ernsten Manne empor, der noch heute die schwierigsten Konjugationen her sagte. Das mußte doch selbstverständlich sein, daß Vater immer der Beste in der Schule war, wie er es ihm stets erzählte. Das mußte doch stimmen! Und wie bemühte er sich, es ihm gleich zu tun. Aber leider —

Nach dem letzten lateinischen Stil mußte Karlchen genau, daß wieder eine schlechte Note im Weihnachtszeugnis stehen würde. Und trotzdem war er so froh? —

Ja! Er hatte in dieser Nacht einen schönen Traum:  
 Sein Mütterchen stand in ihrem schönen weißen Kleide, in dem sie immer wie ein junges Mädchen aussah, an seinem Bettchen — so schön — so herrlich — schön, wie das Christkind nicht schöner sein konnte. Mit ihren schlanken Händen strich sie wieder über sein Haar; so tat sie es immer, wenn er sein Abendgebet gesprochen hatte und er ihr ganz leise ins Ohr flüsterte, wie lieb er sie habe . . . Da wurde es plötzlich so hell in seinem Jungensitz — und viele Engelchen schritten an seinem Bett vorüber und sangen eine Weise, die er noch nie gehört hatte. Und sein Mütterchen legte ihm lächelnd ein blaues Heft in die Hand, das wie das gefürchtete Zeugnis aussah, und in der Spalte „Latein“ standen statt der verhassten Zahlen mit schönen goldenen Buchstaben die Worte „amo — ich liebe . . .“

Da wachte Karlchen auf — als seine Hand auf der Bettdecke das Heft suchte, fand er nichts. Nur ein Traum war es gewesen, ein schöner Traum . . .

Aber fröhlich war ihm heute zumut, als er seinen alten Schulweg ging, wie er ihn lange nicht mehr gegangen war. Sein Mütterchen war ja bei ihm — da konnte ihm doch nichts mehr geschehen.

Die Bücher klappten zu. Auf der Schwelle erschien der alte Professor Martin — die Knaben schielten von ihren Sitzen auf —  
 „Setzt euch!“ —

Der Lehrer legte den Stoh Heft mit den bekannten blauen Einbänden auf den Tisch, wuschte sich umständlich die Brille ab und begann ganz wie sonst das Abfragen.

**Lederkoffer**  
 Damentaschen  
 Reißverschlusstaschen  
 Beuteltaschen  
 Schreibmappen  
 Aktenmappen  
 Musikmappen  
 Schulranzen

Größte Auswahl Billigste Preise

**Gottfr. Dischinger**  
 Spezial-Geschäft für Reiseartikel und Lederwaren  
 Telefon 2618 — Kaiserstraße 105 — Eigene Werkstätte

Porzellan  
 Kristall  
 Keramik

Billig und gut!

**Weihnachts-Geschenke**  
 Sehr vorteilhaft — bitte Preise vergleichen  
 Größte Auswahl — bitte besichtigen im  
 größten Spezialgeschäft am Platze

**C.F.O.MÜLLER** Kaiserstraße 138  
 Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erb.

**Alpacca-Silber-Bestecke**

sind wertbeständige, Freude bereitende und vor allem auch nützliche Weihnachts-Geschenke. Kaufen Sie indes nur Marken-Fabrikate, diese bieten Gewähr für größte Haltbarkeit. Wollen Sie gut und preiswert kaufen, kommen Sie vertrauensvoll zu mir

**KARL HUMMEL**  
 Stahlwaren - Spezialgeschäft — Werderstraße 13

**Die beliebten Weihnachtsgaben für wenig Geld!**

Krawatten, Cachenez, Schals, Hemden  
 Schlafanzüge, Taschentücher, Socken,  
 Strümpfe, Handschuhe für Damen und Herren,  
 Pullover, Gamaschen, Hosenträger usw.  
 Reichste Auswahl. — Niedrigste Preise.

**HERREN-MODEHAUS**  
**BERTA BAER**  
 KAISERSTRASSE NR. 126

Telefon Nr. 6180—6181 **Drogerie Carl Roth** Herrenstraße Nr. 26—28  
 Gegründet 1879

**Gute Bezugsquelle** für erstklassige Lebensmittel, Punsche, Liköre, Südweine, Spirituosen, Tischweine, Schaumweine

**Backartikel** in bekannter Güte und Preiswürdigkeit

**Nähr- und Kräftigungsmittel** für Kinder und Erwachsene  
 Konserven — Honig — Marmeladen — Fruchtsäfte

**Mal- und Zeichen-Utensilien**  
 Farben für Schulen, Kunst- u. Dekorationsmalerei  
 Pinsel — Malkasten — Malhefte — Staffeleien

**Für Weihnachten und Silvester**  
 Große Auswahl in hübschen Geschenk-Packungen mit Parfüms, Seifen und Kölnisch-Wasser  
**Christbaumschmuck, Weihnachtslichter**  
 Praktische Lichthalter, Halter u. Lichter für Adventskränze, unzerbrechliche Baumkugeln, Rauhreif usw.  
**Photo-Apparate mit Zubehör**  
**Feuerwerk und Silvester-Scherzartikel in größter Auswahl**

Für  
 Weihnachten  
 bedenke  
 Wohlschlegel-  
 Geschenke!









Liköre u. Punsch

Sinner A.-G.

**Sinner**  
BIER

Back- u. Puddingpulver

Karlsruhe-Grünwinkel

Sehr vorteilhaft kaufen Sie in der Spezialwerkstätte Ihre

**POLSTERMÖBEL**

in Stoff u. Leder, Couches und Sessel in allen Holzarten. Moderne, bequemste Formen. Reichhaltiges Musterlager. Konkurrenzbillig. Meistermäßige Qualitätsarbeit.

**A. Kaiser / Tapeziermeister** Blumenstr. 3. Tel. 5970.  
Sehr preiswert: Matratzen, Chaiselongues etc.

**Diejenigen** welche auf Weihnachten Gas- oder kombinierte Herde, Badewannen, Gas- od. elektrische Lampen u. a. kaufen wollen, erhalten nur 10% Markenware bei bekannt billigen Preisen, evtl. ohne Anzahlung, erste Rate im Februar-März.

**Dröschler, Kreuzstr. 27**  
(Nähe alter Bahnhof.)  
Frühzeitige Bestellung hñfl. erbeten.  
Barzahler bis 20 Proz. Rabatt auf Original-Listen.

**KECK-KOCH**  
KONDITOREI UND KAFFEE  
Kaiserstraße 82 — Telefon 397

empfehlen in feinsten Qualität  
Weihnachts-Konjekt, Honigkuchen, Fruchtbrot, Marzipan, Schokoladen-Figuren, Pralinen und Geschenk-Packungen. — Süd-, Rot-, Branntweine und Liköre in jeder Preislage.

Wimmern unterbricht das dumpfe Schweigen, als langsam der Wagen dem Krankenhaus zufährt. —  
Am Heiligen Abend strahlen irgendwo, wo viele, viele weiße Betten stehen, in einem großen Saal die Lichter der Weihnachts-tanne.  
Und ganz hinten in einer Ecke steht ein Vater am Bettchen seines Liebsteins, hält die heißen Händchen und lauscht mit Wehen auf die wilden Fieberphantasien, die unheimlich durch den weißen Raum ziehen.  
Unermüdet wechelt die Schwester die Eisbeutel und legt sie auf die glühende Stirne des Kindes, das mit großen glänzenden Augen in den Richterschein blickt —  
„Wird mein Kind am Leben bleiben, Schwester?“  
„Wir hoffen es, Herr Vater!“  
„Hoffnung — Liebe —“  
Feierlich wehen die Klänge des Liedes „Stille Nacht, heilige Nacht...“ durch den großen Krankensaal — und der Tannenbaum haucht seinen würzigen Duft — und die Augen der Kranken glänzen sehnsuchtsreich — und —  
und dort hält ein Vater Wache am Lager seines Kindes — und qualvoll gurgeln immer wieder die Worte hervor: „amo — ich liebe — — Mütterchen! — amo — ich liebe — — —“  
\*

Ueber zwanzig Jahre sind seitdem vergangen.  
Am Heiligen Abend strahlt wieder der Lichterbaum in einem traulichen Heim und liebevoll legen sich die Hände eines blonden Mannes um die Schultern eines jungen Weibes —  
Sinnend träumen zwei Menschenkinder in den Zauber der Märchenstille dieses Abends.  
Die Glocken läuten — weiße Frauenglieder schmiegen sich an den geliebten Mann, der einst als Heiner Sextaner seine traurige Weihnacht feiern mußte, weil die Angst und die Scham über eine ungenügende Zensur ihn so verwirrt hatten, daß er überfahren wurde.  
Und doch ist etwas aus ihm geworden.  
Aber statt des kindlichen Gestammelts amo — ich liebe, lehrt er das Leben eine innigere Sprache — und kein Professor urteilt darüber, ob die Konjugation richtig ist —  
„Ich liebe — dich...“

**SINGER**

Weihnachtsgeschenke  
Mit der elektrischen Singer und ihren Hilfsapparaten kann man mit geringen Kosten die entzückendsten und praktischen Dinge herstellen. Nähere Auskunft und Vorlagen in jeder Singer Filiale.

Kaiserstraße 205 KARLSRUHE Werderplatz 42

**K. O. Augustiniok**  
Goldene Medaille  
Polstermöbel  
Dekorations  
Wien 1907  
nur Qualitätsarbeit  
Sofienstrasse 54 Telefon 2576

**Modell-Verkauf**  
zu Ausnahme-Preisen: Mäntel, Kostüme, Nachmittags- u. Abendkleider  
**Modellhaus Kohlmeier**  
Karlsruhe 7  
Ratenkauf-Abkommen der Bad. Beamtenbank angeschlossen.

**Luise Schumacher**  
Juwelen, Gold- u. Silberwaren  
Herrnstraße 21 - nächst der Kaiserstraße

**WMF Patent-Bestecke**  
Bruckmann-Patent-Bestecke  
Weihnachtsaufträge höflichst erbeten

**Großer Weihnachtsverkauf**  
10-25% Rabatt  
Beste Gelegenheit für Geschenke  
Große Posten in Leib- u. Bekleidungs-Strümpfe, Schürzen etc.  
**Beidack**  
Amalienstraße 49  
Karlsruhe-Wilhelm-Str. 28

**Darf ich Sie bitten -**  
bei Ihren abendlichen Spaziergängen auch einmal mein Schaufenster anzusehen? Es ist noch Abend bis 10 Uhr beleuchtet. Sie sehen immer das Neueste. Alle Stücke sind mit Preisen versehen!  
**Der moderne Schmuck Die gute Uhr Das schöne Besteck**  
bei **Uhrmacher Hiller** Juweller  
Waldstr. 24  
Reparaturwerkstätte  
Telef. 3739  
Ratenkaufabkommen

**EMIL WILLER**  
Optische Anstalt  
Kaiser-Ecke Lammstraße  
Tel. 3550  
Gegr. 1886  
Operngläser - Feldstecher  
Barometer - Augengläser  
Mechanische Spielwaren

**Gaggenauer Gasherd**  
neuestes Modell **95.-**  
**Otto Stoll**  
Eisenwaren Kaiserplatz  
**Damenhüte**  
**OTTO HUMMEL**  
Kaiserstr. Ecke Lammstr.

**Badisches Landestheater**  
Spielplan vom 29. November bis 8. Dezember 1930.

a) Im Landestheater:  
Samstag, 29. Nov. \*E 9: Das Nachtlager in Granada. Oper von Konradin Kreuzer. 20 bis 22. (7.-)  
Sonntag, 30. Nov. Nachmittags: Zu halben Preisen: „Bann kommt du wieder?“ Lustspiel von Raugham. 15-17.15. (3.-) Abends: \*G 9. Th.-Gem. 3. S.-Gr. 2. Hälfte und 1901-1900: „Halkaff“. Oper von Verdi. 19.30-22. (8.-)  
Montag, 1. Dez. Sondermiete: „Zetttheater“. 2. Vorstellung der Abteilung I (weiße Karten). Zum erstenmal: „Das fünfte Gebot (Anante) von van der Velde. 20-22.  
Dienstag, 2. Dez. \*A 9 Th.-Gem. 1101-1900. Neu einstudiert: „Bar und Zimmermann“. Komische Oper von Vorbina. 20-22.30. (7.-)  
Mittwoch, 3. Dez. Sondermiete: „Zetttheater“. 2. Vorstellung der Abteilung II (rote Karten): „Das fünfte Gebot (Anante) von van der Velde. 20-22.  
Donnerstag, 4. Dez. Volksbühne: Dezember-Vorstellung: „Die Rabelungen“, III. Abteilung. Trauerspiel von Hebbel. 19.30 bis gegen 22.30. (5.-) Der vierte Rang ist für den allgemeinen Verkauf festgehalten.  
Freitag, 5. Dez. \*F 9 (Freitagmiete). Th.-Gem. 1901-1900: „Babelis“ von Wechoven. 20-22.30. (7.-)  
Samstag, 6. Dez. Nachmittags: Zum ersten Mal: „Der große Christoph“. Weihnachtsmärchen von Ulrich von der Trend. 15-17. (3.-) Abends: \*B 9. Th.-Gem. 1401-1500: „Die Prinzessin und der Ein-zünger“. Lustspiel von Engel und Grünwald. 20 bis 22.15. (5.-)  
Sonntag, 7. Dez. Nachmittags: „Der große Christoph“. Weihnachtsmärchen von Ulrich von der Trend. 15 bis 17. (3.-) Abends: \*E 10. Th.-Gem. 3. S.-Gr. 1. Hälfte: „Bar und Zimmermann“. Komische Oper von Vorbina. 19.30-22. (8.-)  
Montag, 8. Dez. \*G 10. Th.-Gem. 1. S.-Gr.: „Die Rabelungen“ I. und II. Abteilung. Trauerspiel von Hebbel. 19.30 bis gegen 22.30. (5.-)

b) Im Städtischen Konzerthaus:  
Sonntag, 30. Nov. \*Meine Schwester und ich. Operette in zwei Akten und einem Vor- und Nachspiel nach Herr und Verneuil von Robert Blum. Gefangenerie und Ruff von Ralph Benabts. 19.30-22.15. (3.50.)  
Freitag, 5. Dez. \*Meine Schwester und ich. Operette in zwei Akten und einem Vor- und Nachspiel nach Herr und Verneuil von Robert Blum. Gefangenerie und Ruff von Ralph Benabts. 20-22.45. (3.50.)  
Sonntag, 7. Dez. \*Meine Schwester und ich. Operette in zwei Akten und einem Vor- und Nachspiel nach Herr und Verneuil von Robert Blum. Gefangenerie und Ruff von Ralph Benabts. 19.30-22.15. (3.50.)  
Die 4. Rate (Dezember) kann vom 1.-5. Dezember an der Kasse des Landestheaters einbezahlt werden. Ab 6. Dezember erfolgt Hauseinsung. Gangegebühr 50 %.

Das **GUTE BILD**  
die geschmackvolle Photo- und Bilder-EINRAHMUNG  
finden Sie in größt. Auswahl im Spezialgeschäft  
**E. BÜCHLE** Inh.  
Kaiserstraße 132 - Gartensaal Padowet-Geigenhaus

**Bebe Schrambke**  
Kaiserstr. 161. Eingang Ritterstr. neben Schulhaus Dangel - Telefon 3089  
Große Auswahl  
Vorteilhafte Preise  
Eigene Kürschnerei

**Josef Mack**  
Karlsruhe, Hirschstr. 29  
**Damen-Hüte**  
Neuanfertigung und Umfärbungen von Damenhüten  
in Filz und Stroh bei mäßigen Preisen

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen  
Elektr. Beleuchtungskörper  
Kochapparate - Heizkissen  
Bügeleisen - Staubsauger  
Liefert billigst auch zu Teilzahlungen  
**Grund & Oehmichen**  
Karlsruhe, Waldstr. 26, Tel. 520  
Akkumulatoren-Ladestation

**A. Hunsinger**  
Feine Herrenschneiderei  
Kaiserstr. 124 1 Treppe hoch  
la Maß-Anzug Mk. 175.

**Rücksichtsloser Preisabbau**  
Warner-Fabrikate  
10% Rabatt  
Corsetthaus  
**A. Lucas Nachf.**  
Jetzt Kaiserstr. 98 Telefon 2262

**Kunsthändler MOOS**  
Kaiserstr. 187  
Einrahmungen von Bildern und Photos  
in eigener Werkstätte prompt und billigst!

**Galerie MOOS**  
Kaiserstr. 187, 1 Tr.  
Ständige GEMÄLDE-AUSSTELLUNG  
Gedöfnet von 9-11 Uhr



# INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

## Neuordnung im Burbachkonzern.

### 12% Dividende und Ausbeute von 250 Rm. je Aktie.

Der Aufsichtsrat der Burbach-Kalwerke und die Grubenvorstände der zum Konzern gehörenden Gewerkschaften haben sich in den letzten Tagen mit einer Umgliederung der inneren Verhältnisse des Konzerns beschäftigt. Der Zweck der Umgliederung ist eine Vereinfachung der Verwaltung der Burbach-Kalwerke. Der Zweck der Umgliederung ist eine Vereinfachung der Verwaltung der Burbach-Kalwerke. Der Zweck der Umgliederung ist eine Vereinfachung der Verwaltung der Burbach-Kalwerke.

Die Vorschläge der Verwaltung gehen nun dahin, die Beteiligung der Burbach-Kalwerke an der Burbach-Kalwerke A. G. im Nominallbetrag von 62,5 Millionen an die Aktiengesellschaft zu überführen, wofür die genannte Gesellschaft der Burbach-Kalwerke A. G. 106 Mill. Rm. in Aktien ausstellen soll. Von den 62,5 Mill. Rm. Aktien sollen 55 Millionen vernichtet werden, so daß das künftige Grundkapital der Aktiengesellschaft 70 Millionen betragen wird. Die verbleibenden 7,5 Mill. Rm. Aktien werden zusätzlich 1275 000 Rm. weiterer Vorkaufaktien an die Hauptverwaltung übertragen. Die Hauptverwaltung verwendet sie zu einem Umtauschgeschäft an die Burbach-Kalwerke A. G. gegen 400 Mill. Burbach-Kalwerke-Aktien einstellt. Dividende für 1930. Das Angebot wird bis zum 31. Dezember 1931 befristet. Da von den 5000 Aktien der Burbach-Kalwerke 498 noch ausstehen, würden, falls von dem Angebot rechtlich Gebrauch gemacht wird, zu diesem Zweck 3 772 000 Rm. Aktien in Anspruch genommen werden. Es würden demnach noch über 5 Millionen Rm. Aktien im Portefeuille der Hauptverwaltung bleiben, die zur Verwendung im Interesse des Konzerns zur Verfügung stehen. Die Hauptverwaltung übernimmt die Aktien zum Kurse von etwa 100 Prozent und liefert dagegen ihre Beteiligung an den Mansfeldischen Kalwerken und der Gewerkschaft Einigkeit an die A. G. aus. Zum Ausgleich der entstehenden Bilanzunterschiede von 51 Mill. Rm. (auf der Passivseite fallen „Schulden“ der Burbach-Kalwerke mit 106 Mill., auf der Aktivseite vermindert sich das Aktienkapital um 55 Mill.) wird die Sonderumlage von 3 Mill. Rm. der Gewinnverteilung aus 1929 mit rund 2,7 Mill. Rm., das Agio, das bei Uebertragung der Aktien auf die Hauptverwaltung erzielt wird, sowie der Gültigkeitsposten von 19,4 Millionen, der aus den Zinsen vorhanden ist, herangezogen. Der Rest wird aus allen Reserven, die insbesondere in der Mansfeld- und Einigkeit-Beteiligung liegen, entnommen. Der Reservefonds bleibt dagegen mit 12,8 Millionen bestehen. Der in der Bilanz von 1929 aufgeführte Aktivposten: „Sonderumlage“ von 2,7 Millionen wird unter entsprechender Erhöhung der Beteiligungen und Wertpapieren in der neuen Bilanz verschwinden. Die gesamten Anlagen werden sich trotz inzwischen vorgenommener nicht unwesentlicher Neuankäufe nur um etwa 1 Million auf rund 74 Millionen erhöhen. In der Aufsichtsratsliste wurde bekannt gegeben, daß für das Geschäftsjahr 1930 nach den bisherigen Ergebnissen zu urteilen, eine 12-prozentige Dividende der A. G. und eine Ausbeute von 250 Rm. pro Aktie für die Burbach-Kalwerke A. G. sichergestellt sind. (Generalversammlung und Gewerkschafterversammlung 18. Dezember.)

## Horchwerke A. G. Sanierung und Fusion.

In Bestätigung und Ergänzung unserer gestrigen Informationen über die bevorstehende Neuordnung der Horchwerke A. G. erfahren wir weiter, daß sich mit der Sanierung eine Aufschubfrist anfangs nächster Woche beenden wird, wobei voraussichtlich das Aktienkapital von 5 Mill. auf 1,25 Mill. Rm. zusammengelegt und wieder auf 5 Mill. Rm. oder höher erhöht wird. Die neuen Aktien werden von den beteiligten Banken (Commerzbank, A. G. und Sächsische Staatsbank) gegen Ablösung ihrer Kredite übernommen, so daß künftig die Majorität bei den Banken und nicht mehr bei der Gruppe des A. M. Vorstehenden Dr. M. Strauß liegt.

Ueber eine Gemeinschaftsarbeit mit anderen Automobilwerken erfahren wir, daß an Stelle einer Verkaufsgemeinschaft wohl mit einer Fusion zu rechnen ist und zwar in Richtung an die zuletzt bei Automobilkonzernen gemachte Form. Die Horchwerke werden ihre Produktion von Schneefahrzeugen auf die Neugründung A. M. G. - Fusion übertragen, während die A. M. G. den Ban ihrer schweren und mittleren Personennagen auf die Horchwerke übertragen soll. Endgültige Beschlüsse sind anfangs der nächsten Woche zu erwarten.

Eine Erklärung der Bänderer-Werke. Die Verwaltung der Bänderer-Werke A. G. teilt uns mit, daß, soweit ihre Gesellschaft in Frage kommt, Besprechungen über eine Einbeziehung bei dem gegenwärtig erörterten Zusammenstoß der A. M. G. mit der Horchwerke A. G. niemals stattgefunden haben und keineswegs beabsichtigt sind.

Süddeutsche Eisenzentrale. In der Gemeinschaftsaktion des Vorstandes und der Preiskommission der Süddeutschen Eisenzentrale Mannheim wurde die Verlängerung der Zonenpreisbindung bis zum 31. Dezember beschlossen. Weitere Besprechungen wegen der Neuorganisation der S. E. G., deren Ausschüsse man jetzt optimistisch beurteilt, sollen im Laufe des Dezember erfolgen.

Berlin, 28. Nov. (Zuspruch.) Metallnotierungen für je 100 Rm. Elektrolyt Kupfer 110,75 Rm., Tri-nobalmineralium, 98-99% in Wägen 170 Rm., desgl. in Ballen oder Drahtbarren, 99% 174 Rm., Reinnickel, 98-99% 350 Rm., Antimon-Nickel 55,50 bis 56 Rm., Zinnblei (1 Rg. fein) 48,75-52,75 Rm.

## Um- und Ausschau.

Der Status der Reichsbank hat sich in der letzten Zeit gänzlich weiter entwickelt. Der Bestand an bedienungsfähigen Devisen ist ständig im Wachsen begriffen, so daß sich die Deckungsverhältnisse erheblich gebessert haben. Die Deckung des Notenumlaufes hat den Stand von annähernd 62 Prozent erreicht, so daß hier der Zustand wieder hergestellt worden ist, wie er vor dem starken Devisenabfluß in der zweiten Hälfte des Monats September und später anzutreffen war. Die Reichsbank kann sich infolgedessen auf dem Devisenmarkt zurückhalten. Sie hat das Devisenangebot in der letzten Zeit keineswegs voll angenommen. Man kann annehmen, daß jetzt zum größten Teil auch das Devisenmaterial wieder zum Vorschein gekommen ist, in dem deutsche Marktzugänge investiert worden sind. Die Devisenbeiträge sind nicht länger zu halten, weil sich auf dem Geldmarkt im Hinblick auf das bevorstehende Monats- und Jahres-Ultimo eine gewisse Entspannung bemerkbar macht. Der Privatdiskont hat infolgedessen in den letzten Tagen etwas angezogen.

Reichsbankpräsident Dr. Luder hat in einer Pressebesprechung über die Devisenkrise, die wir überwunden haben, bemerkenswerte Mitteilungen gemacht. Er hat natürlich nicht bestritten, daß für den starken Devisenabfluß auch die Kapitalflucht verantwortlich zu machen war. Es sei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß in den letzten Tagen der Kurs des schweizerischen Franken eine Abwärtsbewegung erfahren hat, offenbar, weil erhebliche deutsche Guthaben in schweizerischer Währung wieder in Mark umgewandelt worden sind. Dr. Luder hat aber doch mit Nachdruck betont, daß neben der Kapitalflucht die Zurückziehung kurzfristiger ausländischer Kredite eine weit größere Rolle gespielt habe. Die Auffassung des Reichsbankpräsidenten wird durch die Veröffentlichung der Bilanzdaten mit dem Abfluß Ende Oktober bestätigt. Bei den Großbanken ist die Zahl der Kreditoren sehr stark zurückgegangen. Im Vergleich mit dem Ende Juni liegen die Konten der Kreditoren um 1,2 Milliarden niedriger. Der Rückgang bewegt sich also ungefähr in der gleichen Höhe wie die Einbuße, die die Reichsbank in den Monaten September und Oktober an Gold und Devisen erlitten hat. Die mittleren und kleineren Kreditbanken haben etwa 70 Millionen Rm. Einlagen zurückzuführen müssen. Sicherlich erfolgte die Rückzahlung aus an inländische Kreditoren. In der Hauptfrage ruht aber der Rückgang des Kreditorenstandes bei den Banken zweifellos von der Rückzahlung kurzfristiger ausländischer Kredite her. Man kann annehmen, daß diese Bewegung im Laufe des Monats November dann wieder zum Stillstand gekommen ist.

Auch der Reichsbankpräsident hat darauf hingewiesen, daß das Vertrauen des Auslandes in die Kreditwürdigkeit Deutschlands wieder hergestellt sei und hat dabei namentlich auf den Ueberbrückungskredit des Reiches Bezug genommen, der in der Tat zur Entspannung des deutschen Geld- und Devisenmarktes sehr viel beigetragen hat. Das Ausland findet eben bei den hohen deutschen Diskont- und Zinssätzen auf dem deutschen Kreditmarkt immer noch keine Rechnung. An diesem Zustand wird sich voraussichtlich in nächster Zeit auch nicht viel ändern.

nächster Zeit auch nicht viel ändern. Eine Herabsetzung des Diskontes wird zur Zeit nicht erörtert. Dagegen steht die Möglichkeit einer Zinsverbilligung nach wie vor im Mittelpunkt der Diskussion. In den letzten Tagen war viel davon die Rede, daß eine Besprechung zwischen Vertretern der Banken und Sparkassen und Vertretern des Reichswirtschaftsministeriums in Aussicht genommen sei, um für die Frage der Zinsverbilligung eine praktische Lösung zu finden. Die Besprechung sollte demnächst im letzten Augenblick wieder abgesetzt werden sein. Tatsächlich sind die Dinge aber noch nicht soweit gediehen. Der Regierungsausschuß, der sich mit der Frage der Preislenkung beschäftigt, widmet seine Aufmerksamkeit auch den Kreditbedingungen und den Wirkungen, die durch die gegenwärtige Zinshöhe auf die Lage der Wirtschaft ausgeübt werden. Er ist aber selbst noch nicht zu positiven Beschlüssen gelangt und wird die Besprechung mit den Spitzenverbänden des Bankgewerbes erst aufnehmen, wenn er bestimmte Vorschläge machen kann.

Sehr eingehend liegen auf diesem Gebiete die Dinge nicht. Wenn in einer Aufsicht an der Berliner Höhe die gesetzliche Festlegung des Hypothekenzinssatzes auf höchstens 6 Prozent verlangt wird, so wird dabei doch übersehen, daß man nicht mit solchen diskontarischen Verfügungen in die Entwicklung eingreifen kann. Es ist als ein Erfolg zu betrachten, daß sich der Prozentige Typ des Hypothekenzinssatzes durchgesetzt hat. Die Voraussetzung einer durchgreifenden Zinsverbilligung ist die Erleichterung der Kapitalbeschaffung. Man kann die Frage der Zinsverbilligung mit der Aussicht auf wirtschaftlichen Erfolg nur von dieser Seite her anpacken. Greift wirklich eine fähigere Erleichterung der Wirtschaft Platz, so wird auch die Kapitalbildung Fortschritte machen und damit eine wichtige Voraussetzung für die Senkung des Zinssfußes gegeben sein.

Der Verwaltungsrat der Reichsbahn-Gesellschaft hat leider eine allgemeine Senkung der Tarife abgelehnt, und zwar mit dem Hinweis darauf, daß in einigen Spezialtarifen eine Senkung eingetreten sei und die wirtschaftliche Lage der Reichsbahn ein weiteres Entgegenkommen nicht gestatte. Diese Haltung ist zu bedauern, allein schon wegen des schiefsten moralischen Eindruckes, den es machen muß, wenn das wichtigste Verkehrsunternehmen sich von der Preislenkungsaktion ausschließt. Im übrigen kann nicht verkannt werden, daß der allgemeine wirtschaftliche Rückgang der Reichsbahn in der Tat deutlich seine Spuren aufgedrückt hat. In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres sind die Einnahmen der Reichsbahn-Gesellschaft im Vergleich mit dem Vorjahre um 550,9 Millionen Rm. zurückgegangen. Klarer, als es durch diese Ziffern geschieht, kann der allgemeine wirtschaftliche Rückgang nicht zum Ausdruck gebracht werden. Das Heer der Arbeitslosen ist auf 3,4 Millionen angewachsen. Da in den Saisonberichten der Beschäftigungsgrad in diesem Jahre schon sehr frühzeitig zurückgegangen ist, so enthält die Zunahme der Erwerbslosenziffer zum größten Teil zweifellos auf die allgemeine wirtschaftliche Depression, die unvermindert anhält.

## Belebung am pfälzischen Weinmarkt.

swd. Das Weingebiet in der Pfalz hat bis jetzt die an dieser Stelle vorausgesagte Entwicklung genommen. Das Festhalten von spekulativen Käufen während des eigentlichen Herbstgeschäftes gab zu der Erwartung Anlaß, daß zum mindesten der bis 31. Januar nächsten Jahres laufenden Zuckungsfrist sich immerhin ein einigermaßen angenehmes Geschäft abwickeln würde. Diese Erwartung ist in vollem Umfange eingetroffen. In den letzten 10 bis 14 Tagen ist sogar eine kleine Geschäftsbellebung zu verzeichnen. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Nachfrage, die sich infolge der billigen Preise der rheinischen Weine und der besseren Durchschnittsqualität derselben bald nach dem Herbst nach Rheinlanden konzentriert hat, nunmehr wieder auf Pfälzische Weine richtet, die infolge der Preissteigerung für rheinische Weine eher wieder billiger sind.

Für gewöhnliche Oberhaardter Weine, die zu 200 bis 300 Rm. ohne Befehlszahl, Naturwein sind eher etwas billiger, wobei allerdings zu beachten ist, daß wirklich gut gepflegte Naturweine aus den 1929er geringeren Lager verhältnismäßig rar sind. Der außerordentlich starke Säureabbau hat die Halbsäure der geringen Naturweine so beträchtlich, daß alle Weine, die nicht durch verstärkte Schwefelung haltbar gemacht worden waren, braun wurden. Infolgedessen trifft man sehr viele bunte und sonstwie verdorbene Weine an.

Starke Beachtung findet die Oberhaardter Weine besonders in der Mittelhaardt. Die Weinrentenverhältnisse gehen vielfach nicht mehr ab, da sie den vorerwähnten Wer für den eigenen Ausschank bringen. Gute Naturweine sind auch nach neuem Holzein, für den 300 bis 320 Rm. aufwärts bezahlt werden (ab Zuckungsfrist).

Die Stimmung im Weinhandel ist zur Zeit nicht gerade schlecht; wenn keine unliebsamen Ueberforderungen allgemein politischer und wirtschaftlicher Art eintreten, rechnet man bis zum Frühjahr nach dem Jahres mit einer Verknappung aus in der Weine und demgemäß mit einem wenn auch nicht übermäßigen Anziehen der Preise. Diese Auffassung vertritt man trotz der nach neueren Schätzungen recht guten Weinrente (über 70 000 Rm. oder mehr in der Pfalz), weil eben keine alten Vorräte beim Weinhandel mehr lagern und jeder sein Lager so klein wie nur möglich gehalten hat.

## Weizen schwächer, Roggen stetig.

Berlin, 28. Nov. (Zuspruch.) Amtliche Preisnotierungen (für Getreide und Desfaaten je 1000 Kilo, fest je 100 Kilo ab Station): Weizen 207 Märk. (75-76 Rg.) 248-249, Roggenmärk. (72 Rg.) 218-219, Sommer (78 Rg.) 205-206, Des. 201-202, Märk. 275-280-276, Mai 284; (schwächer. Roggen) Märk. (70-71 Rg.) 147-149, Roggenmärk. (71-72 Rg.) 165-166, Parität Berlin Weid. Des. 170,50-171, Parität 181,50-182, Mai 187-188; stetig. Gerste: Weizen 194-216, Futter und Industrieerzeugnisse 170-180; stetig. Hafer: Märk. 137-143 (feinste Qualität) und alte Barre über Notiz, Des. 151,50-152,50; 182-183, Mai 172; schwächer. Weizenmehl 98-99; ruhig. Roggenmehl (0-80) 23,50-24,50; ruhig. Weizenkleie 8,60-9; ruhig. Roggenkleie 8,85 bis 8,75; ruhig.

Viktoriaerbsen 24-31, kleine Speiserbsen 23-26, Futtererbsen 19-21, Bohnen 19-20, Mackerbohnen 17-18, Widen 17-20, Rapsfuchsen 8,70-9,70, Seirufuchsen 15-15,30, Trodenfuchsen 5,40-5,90, Parität Berlin, Sojaextraktionsfrot 19,30-19,00 Rm.

## Starke Kurssteigerungen. Die Börse ist optimistisch.

### Abendbörse: Ruhig.

Frankfurt, 28. Nov. (Eigenbericht.) Die letzte Abendbörse der Woche verlief bei der gewohnten Zurückhaltung still. Etwas beeinflusst die schwachen Auslandsbörsen. Farben im Verlauf 1 Prozent gedrückt, dagegen Siemenswerte 0,5 Proz. freundlicher. Albersleben und Westeregeln weiter erholt (um 4 Prozent). Salzfisch dagegen 0,5 Proz. schwächer. Am Montagmarkt gewonnen Mannesmann 1,75, Gesellschaften 0,5 Prozent. Di. Anoleum gedrückt um 3 Prozent. Im Verlauf blieb das Geschäft klein, die Kurse bröckelten leicht ab. Farben schlossen 189,75 nach 184.

Bankaffären: Akt. Dt. Creditbank 98, Barmer Bankverein 100,12, Bayer. Hyp.- u. Wechselbank 110, Berl. Handelsges. 125, Commerz- u. Privatbank 111, Darmst. u. Nationalbank 149,25, De. Bank 109,25, Dresdner Bank 109, Reichsbank 219, Deffert. Credit 27,40.

Bergwerks-Aktien: Adersn. 54, Gelsenf. 85,5, Gröben 76,5, Ramm. Adersn. 154, Westeregeln 164, Klöcknerwerke 68, Mannesmannröhren 68,75, Phönix Bergbau 61, Rhein. Braunk. 158, Rhein-Stahl 78, Ver. Rhing. u. Aach. 39,25, Ver. Stahlwerke 75,2.

Transportaffären: Danag 70,25, Nordb. Lloyd 70,2, Industriellen: A. G. G. Stammakt. 106,5, A. G. 75, Bergmann Elektr. 125,5, Zement Heidelberg 76, Deimeler Motor 24, D. Goldschmidtbank 138, Di. Anoleumwerke 101, Elektr. Licht u. Kraft 119,5, F. G. Farben 133,25, Felten u. Guilleaume 80, Gesellschaft 115, Goldschmidt Th. 43, Hofmann 74, Jungbrosch (Gebr. B. Schmeier 126, Metallgef. 84, Rütgerswerke 46,5, Schudert Gl. Nürnberg. 122,75, Siemens u. Halske 169,5, Schid. Zucker. 135, Thür. Ref. Gottho 78,5, Voigt u. Häffner 148, Zellstoff Waldhof 104,5.

### Chicagoer Getreidebörse

Chicago, 28. Nov. (Zuspruch.) Getreide-Schlusskurse (Kurve vom 26. Nov. in Klammern). Weizen: Tendenz mäßig. Mai 79 1/2-79 3/4 (80 1/2-80 3/4), Des. 74 1/2-74 3/4 (75-76), März 77 1/2-77 3/4 (78 1/2-78 3/4). Mais: Tendenz mäßig. Mai 78 (78 1/2), Des. 73 1/2 (74), März 73 1/2 (74). Hafer: Tendenz flau. Mai 66 1/2 (68), Des. 63 1/2 (65), März 63 1/2 (65). Weizenmehl: Tendenz mäßig. Mai 4 1/2 (4 3/4), Des. 4 1/2 (4 3/4), März 4 1/2 (4 3/4). (Alles in Cent je Bushel.)

### Sonstige Märkte.

Magdeburg, 28. Nov. Weizener (einschl. Sch. und Verbrauchssteuer für 50 Rg. brutto fix netto ab Verladebühne) für: Innerhalb 10 Tagen - Nov.-Des. 25,25 Rm. Tendenz ruhig.

Bremen, 28. Nov. Bananmehl. Schlusskurs: American Milling Universal Standard 28 mm netto per engl. Pfund 11,84 Dollarcentis.

### Prämien-Sätze

der Bankfirma Baer & Elend Karlsruhe.		Dez. Jan.		Dez. Jan.	
	6%	8%	6%	8%	6%
Datschbank	15	15	15	15	15
Danz & Disc	10	10	10	10	10
Reichsbank	8	8	8	8	8
A. E. G.	7	7	7	7	7
Licht & Kr.	7	7	7	7	7
Gea. f. d. Unt.	7	7	7	7	7
Schuckert	7	7	7	7	7
Sie. & Halske	9	9	9	9	9
Transradio	6	6	6	6	6
Gelsenkirch	5	5	5	5	5
Harpener	6	6	6	6	6

### Devisennotierungen.

Berlin, 28. November 1930 (Funk.)		Gold		Brief		Gold		Brief	
	28. 11.	28. 11.	27. 11.	27. 11.	27. 11.	27. 11.	27. 11.	27. 11.	27. 11.
Buen.-A. 1 P. 100	1.432	1.476	1.436	1.440	16.458	16.498	16.462	16.502	16.502
Canada 1 k. D.	4.193	4.201	4.193	4.201	12.43	12.46	12.431	12.461	12.461
Konstan. 1 t. P.	2.076	2.080	2.076	2.080	91.93	92.11	91.93	92.11	92.11
Japan 1 Yen	20.87	20.91	20.87	20.91	80.62	80.78	80.42	80.78	80.78
Kairo 1 k. Pf.	20.347	20.367	20.351	20.391	81.155	81.315	81.155	81.315	81.315
London 1 Pf.	4.190	4.195	4.195	4.195	3.035	3.041	3.035	3.041	3.041
Newyork 1 Doll.	3.395	3.397	3.399	3.401	46.59	46.59	46.59	46.59	46.59
Rio de J. 1 Milr.	3.257	3.263	3.277	3.283	111.57	111.79	111.57	111.79	111.79
Uruguay 1 Peso	168.65	168.99	168.61	169.15	58.98	59.10	58.98	59.10	59.10
Amsterd. 100 G.	3.431	3.441	3.431	3.441					
Athen 100 Drach.	8.443	8.455	8.455	8.465					
Bombay 100 Ru.	2.488	2.492	2.488	2.492					
Bukarest 100 Lei	73.25	73.39	73.26	73.40					
Bud. 100000 Kr.	31.39	31.55	31.39	31.55					
Danzig 100 Gl.	10.546	10.566	10.546	10.566					
Helsingf. 100 f. M.	21.92	21.96	21.92	21.96					
Italien 100 Lire	7.408	7.422	7.408	7.422					
Jugosl. 100 Din.	41.85	41.93	41.87	41.95					
Kowno 100 Lit.	112.08	112.30	112.10	112.32					
Kopenh. 100 Kr.	18.80	18.94	18.80	18.84					
Lissab. 100 Esc.	112.03	112.25	112.05	112.27					
Oslø 100 Kr.									

Zürich, 28. November 1930 (Drachtbericht)

	28. 11.	27. 11.	28. 11.	27. 11.
Paris 100 Fr.	20.29	20.29	20.29	20.29
London 100 £.	25.07	25.07	25.07	25.07
Newyork 100 \$.	31.6	31.6	31.6	31.6
Riga 100 Rub.	27.01	27.03	27.03	27.03
Holland 100 G.	207.90	207.90	207.90	207.90
Berlin 100 M.	123.09	123.09	123.09	123.09
Wien 100 Sch.	72.69	72.70	72.70	72.70
Stockholm 100 Kr.	138.60	138.55	138.55	138.55
Oslø 100 Kr.	138.10	138.10	138.10	138.10
Sofia 100 B.	3.74	3.73	3.73	3.73
Prag 100 K.	15.31	15.31	15.31	15.31



# Der Sport des Sonntags.

Der bevorstehende Sonntag bringt im allgemeinen das von den letzten Sonntagen her gewohnte Bild mit dem üblichen Betrieb in den Hallensportarten, allen voran „König Fußball“. Daneben gibt es aber auch diesmal wieder zahlreiche Hallen-Vereinskämpfe, in erster Linie im Radsport. Erwähnenswert ist hier die Eröffnung der Frankfurter Winterbahn, womit sämtliche deutschen Hallenbahnen in Betrieb genommen sind. Vom Radsport verdient das erste Länderspiel Erwähnung, das unsere Bodenkampfer in Köln bestreiten. Aus dem übrigen Programm besonders hervorzuheben ist noch die Sitzung des D.S.V.-Vorstandes mit den Großvereinen, die am Samstag und Sonntag in Münster i. W. stattfindet und eine Klärung der gegenwärtigen verworrenen Lage bringen soll.

**Fußball.**  
Die süddeutschen Ligaspiele nähern sich langsam ihrem Höhepunkt. Vier von den acht Gruppenmeistern haben bereits fest und am kommenden Sonntag sollten wahrscheinlich zwei weitere ermittelt werden und zwar in Eintracht Frankfurt und F.C. Firmajens, die beide noch einen Punkt zur Meisterschaft benötigen. Auch hinsichtlich der „Plätze“ dürfte manche Entscheidung fallen und schließlich wird das Schicksal einiger Tabellenletzte ebenfalls am Sonntag unabweislich entschieden werden. Im einzelnen bringt das süddeutsche Programm folgende Begegnungen: Gruppe Nordrhein: V.f.R. Kirch-Ridders, Barmen, F.V. Barmen, F.C. Kirch-Ridders, Bayern Hof-M.S.V. Nürnberg, Gruppe Südbayern: 1860 München-Schwaben Augsburg, Bayer München-D.S.V. München, Jahn Regensburg-Lentonia München, Gruppe Böhmen: F.C. Porzheim-Germania Bröhmen, F.C. Zuffenhausen-V.f.B. Stuttgart, F.C. Heilbronn-F.C. Birkenfeld, Gruppe Baden: Karlsruher F.C. - F.C. Phönix Karlsruhe, F.V. Raftatt-V.f.B. Karlsruhe, F.C. Freiburg-Freiburger F.C. Gruppe Rhein: S.V. Waldhof-V.f.M. Mannheim, V.f.V. Neckarau-S.V. Mühlheim, F.C. Kirchheim-F.C. Mannheim, Gruppe Saar: Borussia Neunkirchen-F.V. Saarbrücken, F.C. Saar-Sp. Saarbrücken, F.C. Firmajens gegen V.f.B. Dillingen, Saar Saarbrücken gegen V.f.R. Firmajens, Gruppe Main: Kickers Offenbach-Eintracht Frankfurt, Kometen Frankfurt-Luion Niederrad, F.C. Frankfurt gegen S.V. Rechenheim, F.C. Hanau 1898-Germania Bieber, Gruppe Hessen: V.f.R. Neuenburg-Wormatia Worms, Alemannia Worms-S.V. Wiesbaden, F.C. Langen-F.C. Mainz 05, S.V. 08 Darmstadt-Viktoria Ulmetal.

**Radsport.**  
Mit Spielen gegen den Wiener Eislaufverein und andere namhafte Gegner eröffnet der Berliner Schlittschuhklub am Samstag und

Sonntag die Eishockey-Saison im Berliner Sportpalast.

**Tagungen.**  
Der geschäftsführende Vorstand des D.S.V. berät in Münster über das Verfallsjahr und bezieht sich wahrscheinlich mit den Großvereinen.

**Verschiedenes.**  
In Breslau geht ein Fest der Breslauer Sportpresse in Szene, bei dem sich im leichtathletischen Programm Körtner und Kammerers und über 800 Meter Dr. Felger, Hellpapp und Krause ein Duell liefern. In der Stuttgarter Sportarena wird der festsam amnützte Versuch von Motordrehern in der Halle unternommen.

## Mittelbadische Kreisliga.

Auf dem Dilladsporthaus tritt nach längerer Pause die Frankonia wieder auf den Plan. Sie hat in Weiertheim einen kaum widerstehenden harten Gegner. Da das längere Parkieren schwächen oder färsend auf die Frankonia einwirkend hat, wird diese Begegnung zeigen. Sicherlich steht ein interessanter, spannender Kampf bevor. Germania Durlach empfängt den F.C. Baden. Der Platz dürfte hierbei die besseren Ansichten einräumen sein. V.f.B. Gröningen hat trotz eigenen Geländes in Fußballgesellschaft Ruppurr einen jaden Gegner, der sich nur schwerlich die Punkte nehmen lassen dürfte. Bei F.C. Kniekingen ist die S.V. Dretten als Partner vorzuziehen, falls das durch Hochwasser in Mittelbadische bezogene Spielfeld keinen Strich durch die Rechnung macht.

## K.F.V. - Phönix.

Der große Total-Kampf zwischen dem neuen badischen Meister und dem Tabellenzweiten wird am Sonntag auf dem K.F.V.-Platz stattfinden. Zum 80. Male treten sich die beiden alten Ortsrivalen auf dem grünen Rasen gegenüber. Das lebhafteste Interesse aller Sportanhänger wird durch die Frage angeregt: Wird der K.F.V. für die aufsehenerregende Niederlage, die er im Vorspiel am 19. Oktober auf dem Phönix-Platz erlitten hat, auf dem eigenen Spielfeld Remade nehmen können? Die bevorstehende Begegnung erhält fernerhin ihre Bedeutung durch die Stellung beider Vereine in der Tabelle. Phönix, der Tabellenzweite, hat mit Billingen diesen Platz teilt, und nur mit geringem Abstand vor den nachfolgenden Vereinen rangiert, wird alle Aufregerungen machen, um durch eine erfolgreiche Gestaltung des Spiels sich die Teilnahme an den süddeutschen Meisterschaftsspielen zu sichern. Die Elf des K.F.V. wird nicht unmittelbar nach Erringung der Me-

sterrwürde vor dem heimischen Publikum ihren Aufbruch eine Niederlage gefährden wollen. Der Reiz aller Spiele der beiden großen Ortsrivalen in den letzten Jahren lag, außer der Gewissheit einer stets sportlichen und einmündigen Durchführung, in der Unsicherheit des Ausgangs; alle Voraussetzungen wurden immer wieder über den Haufen geworfen. Phönix hat nicht nur im letzten Saisonjahr die Schwarzrotten die einzige Niederlage beigebracht, sondern hat auch im Vorjahr auf dem Platz an der Telegraphenstraße mit 6:3 triumphiert. Es ist bekannt, daß die Schwarzblauen in den Spielen gegen K.F.V. immer eine besondere Kampfkraft an den Tag legen. Die Phönixelf hat sich jetzt wieder vervollständigt und ist glücklicherweise. Der badische Meister wird sich auf die Mannschaft stützen, die in einem fast ununterbrochenen Siegeszuge den Meistertitel wieder geholt hat und in diesem Herbst fast keine Schwäche erkennen ließ. Der Sturm des K.F.V., der mit 59 Torerfolgen in 12 Spielen die erfolgreichste Angriffreihe Süddeutschlands ist, wird im Kampf mit der ausgezeichneten Phönixabwehr dem Spiele die besondere Note geben. Spielbeginn 1/2 Uhr. - Vorher: Jugendspiel.

## Bogen.

Einen äußerst interessanten Kampfabend veranstaltet die Boy-Abteilung des F.C. Phönix Karlsruhe, am 29. November 1930, abends 7:30 Uhr im hies. Friedrichs-Hof-Saal. Als Gegner wurde der Süddeutsche Mannschaftsmeister 03 Ludwigshafen verpflichtet. Vor zwei Jahren lieferten sich die beiden obigen Vereine in Karlsruhe einen ganz erbitterten Kampf um den Titel eines Süddeutschen Mannschaftsmeisters, den die Phönix infolge eines kleinen Übergewichts eines Phönixmannes nach Hause nahmen. Der Kampf endigte mit 0:7 Punkten für Ludwigshafen. Im Bantengewicht treffen in Gegenüber u. Schorl zwei technisch gute Leute zusammen, während im Federgewicht es zwischen Kille und Apfelfach schon härter zugehen dürfte. Hettel, der hiesige Lokalmatador, steht im Leichtgewicht vor einer schweren Aufgabe. Er trifft auf Wente, den Ex-Banner, der schon 150 Kämpfe ausgetragen hat, auf einen ganz routinierten und erfahrenen Gegner, der Hettel wohl alles abfordern dürfte. Im Bantengewicht stellt 03 Ludwigshafen eine Verstärkung, indem sie sich in dieser Gewichtsklasse durch Nikola V.f.R. Mannheim vertreten läßt. Dieser Mann, als ausgescheidener Techniker bekannt, trifft in Claus auf einen Berliner, der diese Art des Bogenports ebenfalls bevorzugt. Im Halbschwergewicht dürfte Griesel infolge seiner Technik und Erfahrung dieses Mal gegen seinen Gegner Schaumlöffel wohl einen Sieg buchen, während im Schwergewicht Wapler gegen Neß vor einer weit schwereren Aufgabe steht. Das Schiedsgericht ist neutral zusammengesetzt. Es amtieren als Punktrichter die Herren: Hofmann, 03 Ludwigshafen, Hane, I. K. V. D. und Klebbatel, Phönix Karlsruhe, während das Ringrichteramt in den beehrten Händen von Herrn Berle, 03 Mannheim liegt.

# Handball der Turner.

Kreismeisterklasse.

Nach der kurzen, durch den Fuß- und Betttag bedingten Pause nehmen die Pflichtspiele am Sonntag ihren Fortgang. Der Spielplan sieht vor: In Gruppe 4: Polizei Karlsruhe - Tu. Baden-Baden (Vorspiel). Fdb. Gaggenau - M.T.B.

In der mittelbadischen Gruppe greift nach längerer Pause erstmals wieder Polizei Karlsruhe ein, die erst drei Spiele hinter sich hat. Der Gegner ist Tu. Baden-Baden, der in der Gruppe allein noch ohne Punktgewinn dasteht und auch am Sonntag auf dem Hallensportplatz kaum Ausichten auf Erfolg haben dürfte. Das Spiel beginnt um 3 Uhr. M.T.B. fährt zur Erledigung des Rückspiels nach Gaggenau. Das Vorspiel endete in Karlsruhe mit Glüd 2:3 für Gaggenau. Ob M.T.B. dafür sich die Punkte in Gaggenau holt, bleibt abzuwarten.

## Auftiegsklasse: Gauispiele.

Ettlingenweier - Fdb. Weiertheim, 3 Uhr.

Durlachweier - Fdb. Durlachweier, 3 Uhr.

A-Klasse: Gaggenau - Grünwinkel, 3 Uhr.

Daxlanden - Vintenheim, 3 Uhr.

(Das Spiel findet in Vintenheim statt, da der Daxlander Platz unter Wasser steht.)

Malsch - Langenfeld, 3 Uhr.

Bruchhausen - Rintheim, 3 Uhr.

Das Spiel Rintheim - Gaggenau vom 16. November 1930 ist nicht gemeldet, für Rintheim, sondern 1:4 für Gaggenau gemeldet.

II. 1: Fdb. Durlach 2 - M.T.B. 2, 10 Uhr.

Tu. Durlach 2 - Polizei 2, 10 Uhr.

II. 2: Neurent 2 - Fdb. Durlachweier 2, 10 Uhr.

Tu. Durlach 3 - Ruppurr 2, 10 Uhr.

Jugend: Ettlingenweier - Fdb. Weiertheim, 1/2 Uhr.

Ettlingen - Fdb. Durlach, 1/2 Uhr.

# Sport in Kürze.

Die 16jährige Engländerin Miss Hollins holme, die erst vor kurzem den Weltrekord der Reizgerin Bertha Wunder im 500 Meter Brustschwimmen auf 8:35,2 verbesserte, hat eine neue Höchstleistung aufgestellt. Sie stellte in Oldham im Brustschwimmen über 400 Meter mit 6:41,6 eine neue Weltzeit auf. Der bisherige Weltrekord gehörte der Holländerin A. Brann mit 6:45,6.

Der Göttinger Brustschwimmer Schwarz unternahm im Waadensburger Wilhelmshöhe einen Angriff auf den 500 Meter-Rekord im Brustschwimmen, der aber mißglückte. Der Süddeutsche fuhr mit 2:59 für 200 Meter verhältnismäßig langsam an und erreichte schließlich nach einer Zeit von 7:49,4 während Erich Habemakers deutscher Weltrekord auf 7:40,4 steht.

# Berliner Börse vom 28. November 1930.

Reich und Staat		27.11. 28.11.		27.11. 28.11.		27.11. 28.11.		27.11. 28.11.		27.11. 28.11.	
10% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
5% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
3% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
1% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,5% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,25% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,125% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,0625% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,03125% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,015625% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,0078125% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,00390625% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,001953125% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,0009765625% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,00048828125% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,000244140625% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,0001220703125% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,00006103515625% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,000030517578125% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,0000152587890625% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,00000762939453125% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,000003814697265625% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,0000019073486328125% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,00000095367431640625% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,000000476837158203125% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,0000002384185791015625% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,00000011920928955078125% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,000000059604644775390625% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,0000000298023223876953125% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,00000001490116119384765625% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,000000007450580596923828125% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,0000000037252902984619140625% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,0000000018626451492309570703125% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,0000000009313225746114547853515625% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,00000000046566128730572739272678125% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,0000000002328306436528636868634375% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,00000000011641532182643184343171875% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,000000000058207660913217171717171875% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,00000000002910383045658585858585875% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,000000000014551915228292929292929375% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,0000000000072759576141461461461461875% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,00000000000363797880707307307307309375% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,000000000001818989403536536536536546875% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,0000000000009094947017682682682682709375% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,00000000000045474735088413413413413546875% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,00000000000022737367520202020202023546875% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
0,000000000000113686837601010101010117734375% Anleihe	100,00	100,00	100,00	100,00	10						



